

Missale

32. So. im Jk. (G) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 483

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

32. So. im Jk. (G) C	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	16
Evangelium:	16
Predigt:	18
Credo:	22
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26

Sanctus: Gesungen:.....	27
Hochgebet IV:	28
Epiklese:	30
Einsetzungsworte:	30
Akklamation:.....	31
Anamnese:	31
Interzession:.....	32
Doxologie:	33
Vater unser:.....	34
Friedensgruss:.....	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:	37
Kommunionausteilung:	38
Schlussgebet:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	39
Leoninische Gebete	40
Entlassung:.....	42
Auszug: Orgel:	42

32. So. im Jk. (G) C

Eröffnungsvers:

Herr, lass mein Gebet zu dir dringen,
wende dein Ohr meinem Flehen zu.
(Ps 88,3)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Gott der Lebenden, der uns
Anteil geben will an der Auferstehung
von den Toten, sei mit euch. - *Und
mit deinem Geiste.*

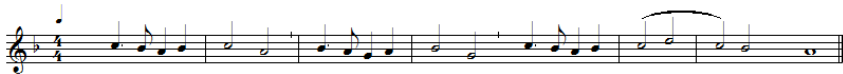
Einleitung:

Das Leben nach dem Tod ist die
Frage aller Religionen. Ohne diese
Frage bleibt die Frage nach Gott
zwecklos.

Kyrie:

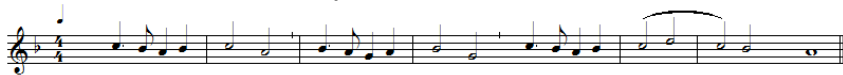
Ohne Vergebung ginge die Rechnung des Lebens nicht auf. Darum bitten wir Gott um Verzeihung.

Du hast Tote auferweckt: - *Herr, erbarme dich unser.*



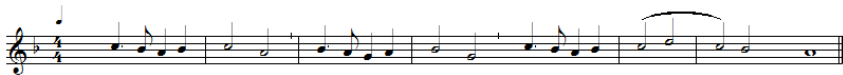
Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Du bist von den Toten auferstanden: - *Christus, erbarme dich unser.*



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.

Du hast uns ewiges Leben verheissen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger und barmherziger Gott, wir sind dein Eigentum, du hast uns in deine Hand geschrieben. Halte von uns fern, was uns gefährdet, und nimm weg, was uns an Seele und Leib bedrückt, damit wir freien Herzens deinen Willen tun.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(2Makk 7,1-2.7a.9-14) (Der König der Welt wird uns zum ewigen Leben auferwecken)

Lesung aus dem zweiten Buch der Makkabäer:

In jenen Tagen

7:1 geschah es, dass man sieben Brüder mit ihrer Mutter festnahm. Der König wollte sie zwingen, entgegen dem göttlichen Gesetz Schweinefleisch zu essen, und liess sie darum mit Geisseln und Riemen peitschen.

- 7:2 Einer von ihnen ergriff für die andern das Wort und sagte: Was willst du uns fragen und von uns wissen? Eher sterben wir, als dass wir die Gesetze unserer Väter übertreten.
- 7:7a Als der erste der Brüder auf diese Weise gestorben war, führten sie den zweiten zur Folterung.
- 7:9 Als er in den letzten Zügen lag, sagte er: Du Unmensch! Du nimmst uns dieses Leben; aber der König der Welt wird uns zu einem neuen, ewigen Leben auferwecken, weil wir für seine Gesetze gestorben sind.
- 7:10 Nach ihm folterten sie den dritten. Als sie seine Zunge forderten, streckte er sie sofort heraus und hielt mutig die Hände hin.
- 7:11 Dabei sagte er gefasst: Vom Himmel habe ich sie bekommen, und wegen seiner Gesetze achte ich nicht auf sie. Von ihm hoffe ich sie wiederzuerlangen.
- 7:12 Sogar der König und seine Leute staunten über den Mut des jungen Mannes, dem die Schmerzen nichts bedeuteten.

7:13 Als er tot war, quälten und misshandelten sie den vierten genauso.

7:14 Dieser sagte, als er dem Ende nahe war: Gott hat uns die Hoffnung gegeben, dass er uns wieder auferweckt. Darauf warten wir gern, wenn wir von Menschenhand sterben. Für dich aber gibt es keine Auferstehung zum Leben.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 17,1 u. 3.5-6.8 u. 15 [R: vgl. 15])

℞- Dein Angesicht werde ich schauen, wenn ich erwache. - ℞

17:1 Höre, Herr, die gerechte Sache, † achte auf mein Flehen, * vernimm mein Gebet von Lippen ohne Falsch!

17:3 Mein Mund verging sich nicht. † trotz allem, was die Menschen auch treiben; * ich halte mich an das Wort deiner Lippen. - ℞

℞- Dein Angesicht werde ich schauen, wenn ich erwache. - ℞

17:5 Auf dem Weg deiner Gebote gehn
meine Schritte, * meine Füße
wanken nicht auf deinen Pfaden.

17:6 Ich rufe dich an, denn du, Gott,
erhörst mich. * Wende dein Ohr mir
zu, vernimm meine Rede! - R̄

R̄- Dein Angesicht werde ich schauen, wenn
ich erwache. - R̄

17:8 Behüte mich wie den Augapfel, den
Stern des Auges, * birg mich im
Schatten deiner Flügel.

17:15 Ich aber will in Gerechtigkeit dein
Angesicht schauen, * mich satt sehen
an deiner Gestalt, wenn ich erwache.
- R̄

R̄- Dein Angesicht werde ich schauen, wenn
ich erwache. - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(2Thess 2,16-3,5) (Der Herr gebe euch Kraft zu jedem
guten Werk und Wort)

Lesung aus dem zweiten Brief des
Apostels Paulus an die
Thessalonicher:

- 2:16 Jesus Christus, unser Herr, und Gott, unser Vater, der uns seine Liebe zugewandt und uns in seiner Gnade ewigen Trost und sichere Hoffnung geschenkt hat,
- 2:17 tröste euch und gebe euch Kraft zu jedem guten Werk und Wort.
- 3:1 Im Übrigen, Brüder, betet für uns, damit das Wort des Herrn sich ausbreitet und verherrlicht wird, ebenso wie bei euch.
- 3:2 Betet auch darum, dass wir vor den bösen und schlechten Menschen gerettet werden; denn nicht alle nehmen den Glauben an.
- 3:3 Aber der Herr ist treu; er wird euch Kraft geben und euch vor dem Bösen bewahren.
- 3:4 Wir vertrauen im Herrn auf euch, dass ihr jetzt und auch in Zukunft tut, was wir anordnen.
- 3:5 Der Herr richte euer Herz darauf, dass ihr Gott liebt und unbeirrt auf Christus wartet.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Jesus Christus ist der Erstgeborene der Toten. Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit. (Offb 1,5a.6b)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Lk 20,27-38) (Er ist kein Gott von Toten, sondern von Lebenden)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

- 20:27 kamen einige von den Sadduzäern, die die Auferstehung leugnen, zu Jesus und fragten ihn:
- 20:28 Meister, Mose hat uns vorgeschrieben: Wenn ein Mann, der einen Bruder hat, stirbt und eine Frau hinterlässt, ohne Kinder zu haben, dann soll sein Bruder die Frau heiraten und seinem Bruder Nachkommen verschaffen.
- 20:29 Nun lebten einmal sieben Brüder. Der erste nahm sich eine Frau, starb aber kinderlos.
- 20:30 Da nahm sie der zweite,
- 20:31 danach der dritte, und ebenso die anderen bis zum siebten; sie alle hinterliessen keine Kinder, als sie starben.
- 20:32 Schliesslich starb auch die Frau.
- 20:33 Wessen Frau wird sie nun bei der Auferstehung sein? Alle sieben haben sie doch zur Frau gehabt.
- 20:34 Da sagte Jesus zu ihnen: Nur in dieser Welt heiraten die Menschen.
- 20:35 Die aber, die Gott für würdig hält, an jener Welt und an der Auferstehung

von den Toten teilzuhaben, werden dann nicht mehr heiraten.

20:36 Sie können auch nicht mehr sterben, weil sie den Engeln gleich und durch die Auferstehung zu Söhnen Gottes geworden sind.

20:37 Dass aber die Toten auferstehen, hat schon Mose in der Geschichte vom Dornbusch angedeutet, in der er den Herrn den Gott Abrahams, den Gott Isaaks und den Gott Jakobs nennt.

20:38 Er ist doch kein Gott von Toten, sondern von Lebenden; denn für ihn sind alle lebendig.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im zweiten Buch der Makkabäer hörten wir: "Der König der Welt wird uns zum ewigen Leben auferwecken. Darauf warten wir gern, wenn wir von Menschenhand sterben. Für dich aber gibt es keine Auferstehung zum Leben." Die Erzählung über die Mutter, die an einem einzigen Tag ihre 7 Söhne durch Folterung bis zum Tode verlor und dabei zusehen musste, ist mit eine der grausamsten Schilderungen im Alten Testament. Dabei ging das Ganze nur um das simple Essen von Schweinefleisch, das nach dem Gesetz des Alten Testamentes verboten ist. Wir

reagieren sofort ablehnend gegen die Haltung dieser Mutter, die lieber das Leben all ihrer Söhne und ihr eigenes hingab, nur um kein Schweinefleisch essen zu müssen. Ja, wir neigen sogar dazu, eine solche Mutter zu verurteilen. Dabei vergessen wir aber ganz den unbotmässigen König. Dieser wusste genau, was er tat. Vordergründig geht es lediglich um Schweinefleisch; also ein äusseres Zeichen des Glaubens. Doch die ganze Sache ist weit tiefgründiger. Dem König ging es nämlich nicht darum, dass sein Volk Schweinefleisch akzeptiert zur Schonung der Rinder. Ihm ging es bewusst um eine dadurch verbundene Leugnung Gottes. Somit handelte diese Mutter absolut vorbildlich, denn Gott wollte sie weder für sich selbst noch für ihre Söhne leugnen. Gibt es heute etwas Vergleichbares? Ja. Wie viele Touristen besuchen nicht in Fernost heidnische Tempel und fühlen sich dabei nur als Touristen. Dabei werden ihnen selbstverständlich oft einige Räucherstäbchen in die Hand gedrückt, die sie dann vor einer Buddha Statue oder einer anderen Statue deponieren sollen. Die meisten tun dies unüberlegt, weil sie ja die Einheimischen nicht beleidigen wollen, was doch unhöflich wäre. Doch für die Einheimischen ist diese Handlung nicht eine Frage der Höflichkeit oder Unhöflichkeit, sondern nicht nur der Akzeptanz ihrer Götter, sondern auch deren Verehrung. Doch wir sollen keine fremden Götter neben Gott haben. Die meisten weigern sich daher in einer Reisegruppe nicht, dies zu tun oder einen solchen Tempel zu besuchen, aus Furcht, die Menschen könnten

aufgebracht sein. Die Furch vor den Menschen ist folglich grösser, als die Furcht vor Gott.

Im zweiten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher hörten wir: "Der Herr gebe euch Kraft zu jedem guten Werk und Wort. Wir vertrauen im Herrn auf euch, dass ihr jetzt und auch in Zukunft tut, was wir anordnen." Ausgerechnet Paulus erwähnt hier die Werke. Doch es sind eben nicht die von ihm geschmähten Werke des Gesetzes, sondern die Werke und Worte der Barmherzigkeit, ohne die es keine Rettung gibt. Noch etwas ist interessant. Paulus verlangt von der Gemeinde, dass sie sich nicht nur jetzt, sondern auch in der Zukunft an all das hält, was die Kirche anordnet. Nein, er sagt nicht, was ich anordne, sondern, was wir anordnen. Dieses Wir ist das Collegium der Bischöfe, das kirchliche Lehramt. Nie ist nur ein einziger Bischof kirchliches Lehramt, sondern immer alle Bischöfe gemeinsam, in Übereinstimmung mit dem Papst und immer nur in der Tradition, dem Fundament, der Apostel und Propheten. Nicht die Schrift ist das Mass des Glaubens, sondern die getreue Auslegung der Kirche. Die Schrift für sich genommen ist nur toter Buchstabe. Diese werden erst lebendig durch die Auslegung und Interpretation – nein nicht gemäss des Zeitgeistes – gemäss der Inspiration des Heiligen Geistes. In dieser Haltung soll die Kirche unbeirrt auf das Kommen Christi warten.

Im Evangelium begegnet uns Jesus wiederum in ernster Form. Er belehrt die Sadduzäer. Er tut dies

jedoch nicht mit vielen Worten, denn bei ihnen sind diese Belehrungen, im Gegensatz zu den Pharisäern, in den Wind gesprochen. Jesus sagte zu ihnen lediglich: "Ihr irrt euch, ihr kennt weder die Schrift noch die Macht Gottes. Wenn nämlich die Menschen von den Toten auferstehen, werden sie nicht mehr heiraten, sondern sie werden sein wie die Engel im Himmel. Gott ist nicht ein Gott von Toten, sondern von Lebenden. Ihr irrt euch sehr." Warum war Jesus bei den Pharisäern viel gesprächiger, als bei den Sadduzäern? Die Pharisäer waren ein strenger konservativer Flügel des Judentums, der die ganze Lehre des Tempels getreulich befolgte. Manchmal jedoch in einem falschen Eifer. Die Sadduzäer hingegen beschnitten zuerst die Heilige Schrift und akzeptierten nur die fünf Bücher Mose und keine Prophetenschriften. Zudem waren sie sehr ausgrenzend und dadurch unwahrscheinlich hartherzig. Für sie gab es auch keine Engel und schon gar keine Heiligen, im Gegenzug zu den Pharisäern. Auch heute gibt es beide Strömungen. Sehr getreulich alle Vorschriften der Kirche befolgende Christen, die jedoch manchmal den Buchstaben über den Sinn der Vorschrift stellen und solche, die nicht die ganze Bibel der Kirche akzeptieren und sich weigern, mit anderen überhaupt zu sprechen und alle anderen ausgrenzen. Erstere können mit viel Liebe aufgrund der Schriften auf den rechten Weg gebracht werden, letztere irren sich einfach nur und zwar sehr. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus, dem Sohn Gottes beten. Er ist unser Weg, die Wahrheit und das Leben:

Herr Jesus Christus, du hast ewiges Leben verheissen. – Erhalte in der Treue zu deinem Wort, die ihr ganzes Leben dir und deinem Dienst geschenkt haben: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast uns eine künftige Welt verheissen. – Weise alle, die Amt und Macht haben, auf den Weg deiner Gebote: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast uns den Reichtum der Herrlichkeit verheissen. – Erfülle die Wohlhabenden mit einem grosszügigen Herzen: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Die Führenden haben dich verachtet und verspottet. – Ermutige alle, die Unrecht leiden und verkannt werden, sich zu behaupten und zu verteidigen: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast dich ganz für das Heil der Menschen
hingegen. – Rüttle die Geizigen zur
Freigiebigkeit auf: Volk: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Gnädiger Vater, du hast uns Leben und
Dasein auf dieser Erde gegeben.
Erfülle unsere Sehnsucht nach dem
Ewigen durch Christus, unseren
Herrn. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Gott, unser Vater, nimm unsere Opfergaben gnädig an und gib, dass wir mit gläubigem Herzen das Leiden deines Sohnes feiern.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage VIII - Einheit der Dreifaltigkeit und Einheit der Kirche [S. 412])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und dein Erbarmen zu rühmen.

Die Sünde hatte die Menschen von dir getrennt, du aber hast sie zu dir zurückgeführt durch das Blut deines Sohnes und die Kraft deines Geistes. Wie du eins bist mit dem Sohn und dem Heiligen Geist, so ist deine Kirche geeint nach dem Bild des dreieinigen Gottes. Sie ist dein heiliges Volk, der Leib Christi und der Tempel des Heiligen Geistes zum Lob deiner Weisheit und Liebe.

Darum preisen wir dich in deiner Kirche und vereinen uns mit den Engeln und Heiligen zum Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Wir bitten Gott um den seinen Frieden, damit wir der Auferstehung würdig werden:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die Gottes werke tun und teilhaben werden an der Auferstehung von den Toten.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. (Ps 23,1-2)

So lasset uns beten:

Wir danken Dir, gütiger Gott, für die heilige Gabe, in der wir die Kraft von oben empfangen. Erhalte in uns deinen Geist und lass uns dir stets aufrichtig dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Über das Ewige Leben lohnt es sich nachzudenken, damit wir es nie aus dem Blick verlieren.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

